

## **Zeittafel: Theodor Heuss 1884 – 1963**

- 31. 01.1884** Theodor Heuss wird in Brackenheim bei Heilbronn als Sohn des Regierungsbaumeisters Louis Heuss und Frau Elisabeth Heuss geboren. Sein Vater war Anhänger der demokratischen Volkspartei und vertrat die Ideale der Achtundvierziger.
- 1890** Versetzung des Vaters nach Heilbronn
- 1892** Theodor Heuss tritt in das humanistische Karls gymnasium ein.
- 1899** Mitarbeit an der Schülerzeitung „Demokrit“
- 1902** Abitur am Karls gymnasium, erste journalistische Veröffentlichungen in der Heilbronner Neckarzeitung, Beginn des Studiums der Volkswirtschaft, Kontakte zu dem linksliberalen Politiker Friedrich Naumann
- 1903** Fortsetzung des Studiums in Berlin. Wahlkampf helfer für Friedrich Naumann
- 1904** Beendigung des Studiums in München
- 1905** Doktorarbeit: „Weinbau und Weingärtnerstand in Heilbronn“. Eintritt in die Redaktion der Zeitschrift „Hilfe“ Friedrich Naumanns. Heuss lernt in Naumanns Haus in Berlin seine künftige Frau Elly Knapp aus Straßburg kennen.
- 1905** Heuss leitet den Wahlkampf für den freisinnigen Sozialpolitiker Dr. Ludwig Bauer in Urach. Bildungsreise nach Paris
- 1907** Bildungsreise nach Belgien und Holland, Reichstagswahlkampf für Naumann im Wahlkreis Heilbronn. Heuss übernimmt die Leitung des politischen Ressorts der „Hilfe“.
- 1908** Heuss heiratet in Straßburg Elly Knapp. Trauung durch Albert Schweitzer, der zum Freundeskreis der Knapps gehört. Wohnung in Berlin-Schöneberg, gemeinsame Demonstration von Sozialdemokraten und Linksliberalen zur Abschaffung des Dreiklassenwahlrechts in Preußen. Heuss besucht regelmäßig sozialdemokratische Parteitage.
- 1909** Italienreise
- 1912** Heuss wird Chefredakteur der Heilbronner „Neckarzeitung“ (bis 1918). Übersiedlung nach Heilbronn, erfolglose Kandidatur im Wahlkreis Backnang zu den württembergischen Landtagswahlen
- 1913** Schriftleitung der ursprünglich von Hermann Hesse herausgegebenen Kunst- und Literaturzeitschrift „März“
- 1914** Heuss nimmt am Ersten Weltkrieg nicht teil, weil er wegen einer bei seiner Abiturfeier 1902 erlittenen Schulterverletzung ausgemustert wurde.
- 1905** Romreise
- 1918** Reisen nach Istanbul, Kopenhagen, Wien, Umzug nach Berlin. Heuss übernimmt die Geschäftsführung des „Deutschen Werkbundes“ (bis 1924) und die Schriftleitung der Zeitschrift „Deutsche Politik“ (bis 1922). Eintritt in die linksliberale DDP („Deutsche Demokratische Partei“)
- 1920** Heuss veröffentlicht die Schrift „Kapp-Lüttwitz. Das Verbrechen gegen die Nation“, in der er sich scharf gegen den Putsch und für die Weimarer Republik ausspricht. Bezirksverordneter von Berlin-Schönefeld (bis 1933), Dozent und Studienleiter an der privaten „Deutschen Hochschule für Politik“ in Berlin, die finanziell von Robert Bosch unterstützt wird. Vorlesungen über deutsche Verfassungsgeschichte und Parteiengeschichte.
- 1923** Schriftleitung der Zeitschrift „Die Deutsche Nation“ (bis 1926)
- 1924-1928** Reichstagsabgeordneter der DDP

- 1925** Im Reichspräsidentenwahlkampf um die Nachfolge Friedrich Eberts setzt sich Heuss gegen Hindenburg und für den Zentrumspolitiker Wilhelm Marx ein.
- 1926** Reise nach Kopenhagen und Stockholm
- 1928** Reise nach Belgrad, Sofia, Bukarest, Istanbul
- 1929-1933** Stadtverordneter für die DDP in Berlin
- 1930** Rückkehr in den Reichstag
- 1931** Reise nach Athen
- 1931** Heuss veröffentlicht das Buch „Hitlers Weg“, in dem er vor Hitler warnt.
- 1933** Heuss erringt für seine Partei ein Reichstagsmandat durch Listenverbindung mit der SPD. Im Mai wird die „Hochschule für Politik“ aufgelöst, Heuss verliert seine Dozentur. Öffentliche Verbrennung seines Buches „Hitlers Weg“. Am 12. Juli verliert Heuss sein Reichstagsmandat. Verlust sämtlicher Einkünfte. Elly Heuss wird als Werbetexterin (u.a. für Persil, Nivea, Hansaplast) Hauptverdienerin der Familie.
- 1937 - 1943** Heuss veröffentlicht die Biographie von Friedrich Naumann und lebt zurückgezogen in Berlin. Kurzbiographien für die Frankfurter Zeitung über Persönlichkeiten der deutschen Geschichte des 19. Jahrhunderts unter dem Pseudonym „Thomas Brackheim“, da sein Name nicht mehr in der deutschen Presse erscheinen darf.
- 1942** Robert Bosch bittet Heuss kurz vor seinem Tod eine Biographie über ihn zu schreiben.
- 1943/44** Kontakte zu dem Widerstandskämpfer Carl Goerdeler. Heuss soll nach dem Sturz Hitlers Pressechef der neuen Reichsregierung werden.
- 1945** Im September wird Heuss Mitherausgeber der „Rhein-Neckarzeitung“ in Heidelberg, wo er die letzten Kriegsmonate erlebt hat. Am 24. September wird er von der amerikanischen Militärregierung zum Kultminister des Landes Württemberg-Baden ernannt. Umzug nach Stuttgart.
- 1946** Mitglied der Verfassungsgebenden Versammlung des Landtags von Württemberg-Baden, Vorsitzender der DVP in der amerikanischen Besatzungszone. Heuss und seine Frau werden für die DVP Abgeordnete des 1. Landtags von Württemberg-Baden.
- 1947** Heuss wird zusammen mit Wilhelm Külz Vorsitzender der Demokratischen Partei Deutschlands (DPD). Der Versuch, die liberalen Parteien Ost- und Westdeutschlands zusammenzuschließen, scheitert.
- 1948** Heuss wird Professor für politische Wissenschaften an der Technischen Hochschule Stuttgart. Abgeordneter im Parlamentarischen Rat, der die Gründung der BRD vorbereitet. Vorsitzender der neu gegründeten westdeutschen FDP.
- 1949** Bundestagsmandat der FDP, Wahl zum 1. Bundespräsidenten der BRD durch die Bundesversammlung
- 1950** Umzug in die Villa Hammerschmidt nach Bonn
- 1952** Tod von Elly Heuss-Knapp
- 1954** Wiederwahl, 2. Amtsperiode als Bundespräsident, Unterzeichnung der Pariser Verträge
- 1959** Wahl Heinrich Lübkes zum Bundespräsidenten als Nachfolger von Heuss, Friedenspreis des Deutschen Buchhandels
- 1960** Reise nach Israel: Treffen mit Martin Buber und Ben Gurion, Reise nach Indien
- 12. 12.1963** Theodor Heuss stirbt in Stuttgart, Beisetzung auf dem Waldfriedhof.